Asc.
5577
d.

Asc.
5511 d

Acc. 5511 d

AMR
ein
bild
der
Liebe
Allen die mir nahen
FZR

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

A 161 162

Asc. 5511 d

Ausführlicher Bericht/ Von der hochnutzlichen Andacht Der Marianischen Liebs-Versammlung, Unter dem Schutz des Durchl. Chur-Fürsten in Bayrn, &c. MAXIMILIAN EMMANUEL, &c. Zu München in St. Peters Pfarr-Kirchen eingesetzt, und von Pabst Innocentio XI. den 18. Augusti Anno 1684. bestättiget. Darinn ausführlich erklärt wird; Wie nutzlich diese Andacht seye / wie man darinn solle seine Rösenkränz andächtiglich betten. Samt einigen andächtigen Gebettern / welche denen Einverleibten zum sonderlichen Trost gereichen.

Cum Permissu & Approbatione Superiorum.

München / gedruckt bey Johann Jacob Vötter, Churfürstl. Hof- und Landschafft-Buchdruckern, Anno 1753.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Inhalt des Privilegii.

WIR LEOPOLD von GOttes Genaden / Erwählter Römischer Käyser / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böheim / Dalmatien / Croatien und Sclavonien / ꝛc. König / Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgund / Steyr, Kärndten / Crain und Würtemberg / Graf zu Tyrol / ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kundt allermänniglich / daß uns Vorsteher der unter dem Titul der Marianischen Liebs-Versammlung unser lieben Frauen Hüff bey St. Peters Gotteshauß und Pfarr-Kirchen zu München / von nunmehr etlich Jahren her aufgerichten / und confirmirten Bruderschafft in Unterthänigkeit zu vernehmen geben: was massen zu Propagirung des geistlichen Seelen-Eyfers / die erst-erwehnte Bruderschafft ein grosse Anzahl Bruderschafft-Zettlen / auch andere Bruderschafft-Büchlein / und zwar / weil diese sogenañte Liebs-Versammlung wegen ihres absonderlichen Seelen-Trosts bald in die gantze Welt ausgebreitet worden / ja bereits der Einverleibten in die viermahl hundert tausend Seelen begreiffen / nit nur in Teutsch- und Lateinischer / sonderen auch Welsch- und Frantzösischer Sprach bißhero vonnöthen hätte / dahero dann solche / wie auch die diser Liebs-Versammlung ähnliche / und mit sonderm Fleiß darauf

ein-

eingerichte Gebett und Büchel dem daselbstigen Chur-Bayrischen Landschafft-Buchdruckern Lucasen Straub bißhero zu drucken anvertraut/ von deme auch solche mit gutem Contento jederzeit erhalten hätte; Zumahl aber verlauten wolle, als ob sich einige im Reich hin und wieder anzumassen gelusten lassen wolten/ solche bißhero von ihme Lucasen Straub gedruckte Bruderschafft-Zettlen/ Gebett/ und Büchel ihres Gefallens nachzudrucken/ zu mindern/ und zu mehren, auszulassen/ und einzudrucken/ welches unmittelbar zu grossem Præjudiz und Hinterschlagung des bißhero fort-gepflantzten Eyfers diser Marianischen Liebs-Versammlung/ und forderist der Ehr GOttes, dann seiner auserwählten Mutter gereichen dörffte: Als haben Uns Sie allerunterthänigist angeruffen/ und gebetten/ Wir die obberührte Bruderschafft/ mit unserm Käyserlichen Privilegio dergestalt zu begnaden allergnädigist geruhen wolten, daß einig und allein der jenige Buchdrucker/ wem es Sie die Bruderschafft und dero Fürstehern sonsten gütig erlauben wollen/ dero angeregte Büchlein/ Gebett/ groß und kleine Zettlen und Bilder zu drucken, solche aber keiner/ wer oder wo der auch seye/ bey Vermeidung der Confiscation zu München/ oder im Heil. Römischen Reich/ noch auch in Unsern Erb-Königreichen/ Fürstenthumen, und Landen/ nachzudrucken/ und zu verkauffen befugt seye.

soll. Und gebieten darauf allen und jeden Unseren / und des Heil. Reichs / auch Unserer Erb-Königreichen / Fürstenthumen und Landen Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Buchführern / Buchbindern / und Buch-Verkauffern / bey Vermeidung fünff Marck löthigen Golds / die ein jeder / so offt er freventlich hierwieder thäte / Uns halb in Unser und des Reichs Cammer / und den andern halben Theil / vil-gemeldter Bruderschafft unabläßlig zu bezahlen / verfallen seyn sollen / hiemit ernstlich / und wollen / daß ihr noch einiger aus euch selbst / oder jemand von euretwegen / ob-angeregte Bruderschafft-Büchlein / Gebett / groß- und kleine Tafflen / und Bilder / in keinerley Form noch Art / als ihr das erdencken möchtet / nachdrucket, noch auch also nachgedruckt / distrahirt, feil habet / umtraget / oder verkauffet / noch andern verstattet in kein Weis, alles bey Vermeiduug Unserer Käyserlichen Ungnad, und Verliehrung deſſelben eures Drucks / den obernannte Bruderschafft / oder dero Befelchshabern mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey jemand finden werden / alsogleich aus eigenem Gewalt / ohne Verhinderung männigliches zu sich nemmen / und darmit nach ihrem Gefallen handlen / und thun mögen: Doch solle dieses Privilegium anderen zur Wahrnung voran beygedruckt werden / mit Urkundt dieses

Brieffs

Brieffs beſtiglet, mit unſerem aufgedruckten Käyſerlichen Secret-Inſigl / der geben iſt zu Laxenburg / den zwaintzſten May / Anno Sechzehen hundert / Neun und Achtzig / Unſerer Reiche / des Römiſchen im ein und dreyßigſten / des Hungariſchen im vier und dreyßigiſten / und des Böheimiſchen im drey und dreyßigiſten.

Leopold.

Leopold Wilhelm, Graf von Königseck.

(L.S.)

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Ursprung der Marianischen Liebs-Versammlung.

IN dem Jahr 1683. als die Käyserliche Residentz-Stadt Wienn von der Türckschen Armee belägert/in der äusseristen Gefahr stunde/ und dardurch das gantze Teutschland in höchster Betrübnuß versenckt ware, hat solches grosse Ubel abzuwenden / und die Christliche Waffen zu seegnen / in der Churfürstlichen Residentz-Stadt München in St. Peters-Pfarr-Kirchen der Ordinari-Prediger allda / ein Capuciner ein tägliche Andacht angefangen/und bey Aussetzung des Hochwürdigisten Sacraments / mit dem gantzen Volck den Dreyfliger unseres HErrn, die groß-und kleine Litaney gebettet/darbey gemeiniglich das Volck/ nach Gestalt der Gefahr / mit einer kleinen Sermon adhortirt / daß sie sollen sich selbsten / ihr liebes Vatterland / und Durchleuchtigisten (allzeit in grosser Gefahr-schwebenden Chur- und

Lands-

Lands-Fürsten MAXIMILIANE EMMANUIEL) samt seinen Soldaten / und der gantzen Christlichen Armee in den Schutz JEsu und Mariä Hülff befehlen. Welches Bild sehr andächtiglich in diser Pfarr-Kirchen verehret wird. Weil nun bey diser grossen Volck-reichen Andacht ein Handgreifflicher Nutzen gespühret/und der augenscheinliche Beystand vom Himmel über die Christliche Armee, wie bekandt/ gesehen wurde/ so ist die Andacht von Tag zu Tag gewachsen/ und hat sich alles unter dem hülffreichen Schutz-Mantel diser Göttlichen Mutter / und ihres allerliebsten Kinds / wollen salvieren. Daherd hat obgedachter Prediger Gelegenheit genommen, mit Ihro Churfürstl. Durchl. Wolgefallen, und gnädigsten Consens/ ein Marianische Liebs-Versammlung aufzurichten / welche / als sie von Ihro Päbstlichen Heiligkeit Innocentio XI. Anno 1684. den 18. Augusti approbiret/und mit Ablassen begnadet, den 8. September beyde Hochfürstl. Durchl. Joseph Clement, und Violanta Beatrix

in dem Namen Ihro Churfl. Durchl. (indeme Selbe dazumahl die Königliche Vestung Ofen belagerten) mit Churfürstl. Music / und herrlichen Te Deum laudamus den Anfang gemacht.

Erklärung der Marianischen Liebs-Versammlung.

WEilen den Menschlichen Naturen angebohren ist / daß alle und jede von Hertzen verlangen von allem Ubel Leibs und der Seelen bewahrt zu werden / in allen ihrem Thun und Lassen alles Gedeyen, und den göttlichen Seegen zu erlangen, und endlich nach vollendtem Leben ein seeliges Sterbstündlein zu erwerben: Also ist diser Marianischen Liebs-Versamlung Meynung und Gesatz / daß alle und jede Einverleibte in der Liebe JESU und Mariä versammlet / für einander eyfrigist betten: und sowohl die Priester durch Meß lesen / als die Weltliche durch den Rosenkrantz betten bey der Göttlichen Barmhertzigkeit eyfrigist anhalten / damit alle und jede von ihrer Versamlung,

lung / durch die Verdienſten JEſu und Mariä von allem Ubel Leibs und der Seelen bewahrt verbleiben, in allen ihren Wercken den Göttlichen Seegen erlangen / und endlich nach ihrem Leben ein ſeeliges Sterbſtündlein erwerben mögen.

Wie wohl und nutzlich nun diſe Andacht angeordnet ſeye / iſt daher abzunemmen / weil jährlich für die jenige / ſo in diſe Marianiſche Liebs-Verſammlung eingeſchriben ſeynd / vil tauſend H. Meſſen geleſen, und vil hundert tauſend H. Roſenkränz gebettet werden. Und zwar zu diſer Intention und Meynung / damit ſie GOtt vor allem Ubel behüte, in ihren Wercken ſeinen Göttlichen Seegen gebe / und ein ſeeliges End verleyhe. Weilen dann ſo vil tauſend Heil. Meſſen und Roſenkränz zu diſem End verricht werden, wie will es dann gleichſam wohl möglich ſeyn / daß es einem aus diſer Verſamluna übel gehe / oder eines böſen Tods ſterben möge. Wann ſchon ein oder anderer ein böſes Leben führte / und im Stand der

Ungnaden zu sterben verdiente, kan man doch gute Hoffnung haben, der grundgütige GOtt werde durch die reiche Verdienſten JEſu und Mariä / und durch ſo vil tauſend heilige Meſſen und Roſenkräntz bewegt / dem boßhafften Sünder noch vor ſeinem letzten Ende wahre Reu und Leyd ertheilen / und ihn für einen unſeeligen Todt bewahren.

Neben den jenigen Meſſen, ſo Jährlich von den Prieſtern geleſen werden / wird an allen Mutter GOttes Feſten zu München auf dem Mariä-Hülff-Altar ein ſonderbare Meß / und ſchöne muſicierte Litaney, in Mitbettung groſſes Volcks gehalten, und für alle Einverleibte appliciert. Für die Abgeſtorbne aber wird daſelbſt Jährlich ein Jahr-Zeit am Mittwoch nach Mariä Geburt mit vilen H. Meſſen gehalten / und für deren liebe Seelen treulich gebettet.

Weilen dann diſe Liebs-Verſammlung ſo ſehr nutz und heylſam iſt / als werden alle und jede Prirſter / ſonderlich aber die Herren Pfarrer und Seelſor-

ſorger gebetten / ſolche ihren Pfarr-Kindern zu verkündigen / und diſe Andacht nach Möglichkeit zu beförderen.

Die Schuldigkeit aller deren / ſo eingeſchrieben ſeynd / iſt diſe: Nemlich / daß ein jeder Prieſter alle Jahr ein H. Meß leſe: und zwar an einem ſolchen Tag / welcher ihm beliebig iſt. In diſer Meß aber ſoll ein jeder ein abſonderliches Memento für die Verſtorbene aus diſer Verſammlung machen / und ihre liebe Seelen dem gütigen GOtt treulich befehlen. Diſe H. Meß aber ſolle der Prieſter nicht allein für alle Lebendige insgemein / ſondern für alle und jede Einverleibte abſonderlich appliceren / gleich wie Chriſtus JEſus auf dem Oelberg ſein H. Leyden dem Himmliſchen Vatter aufgeopfferet hat. Der jenige aber / ſo nit Prieſter iſt / ſolle an allen unſer lieben Frauen Feſten einen heiligen Roſenkrantz betten / und ſowol für ſich / als für alle Einverleibte, ſo ihr Schuldigkeit verrichten / appliciren. Nach dem Roſenkrantz aber / ſolle man ein Vatter unſer / und Ave Maria für

die verstorbene Brüder und Schwestern zusetzen/ und deren Seelen dem lieben GOtt befehlen; Wer aber seinen Rosenkrantz zu betten vergessen / oder an einem von disen Festen zu betten nit Zeit hätte / der soll dises an einem anderen Sonn- oder Werchtag verrichten / oder er mag Jährlich an statt seiner siben Rosenkräntz ein H. Meß lassen lesen. Diß ist die gantze Schuldigkeit / und man hat sonsten im gantzen Jahr nichts mehr zu betten/ dise Schuldigkeit aber verbündet keinen auf eine Sünd / sondern nur auf disen Verlurst; daß derjenige / so keine Meß lesset / oder keinen Rosenkrantz bettet / der anderen Messen und Rosenkräntzen nit theilhafftig werde.

Die Einschreibung belangend / ist zu wissen/ daß die Versammlung allen und jeden eingeschribenen Priestern, oder sonst würdigen Persohnen erlaubt/ alle und jede Geist- und Weltliche anzunemmen. Nicht zwar in ihrem Namen / sondern im Namen der Versammlung: welche den Priesteren deswegen disen

Gewalt verleyhet / damit die hochnutz-liche Andacht desto mehr und bälder ausgebreitet werde. Dannoch sollen alle und jede Priester, so jemand aufnemmen / wissen / daß sie aller und jeder Namen dem jenigen Priester, von welchem sie diser Liebs-Versamlung Zettlen empfangen, sollen schrifftlich zuschicken: und diser Priester, so die Zettelen austheilet / solle alle dise Nämen nacher München in Bayrn senden / damit sie allda aufgenommen, und dem Marianischen Liebs-Buch einverleibt werden.

Es ist auch zu wissen / daß alle die Bilder / so auf den Zettelen gedruckt stehen / kräfftiglich geweyhet seynd / von deswegen in Ehren gehalten, und offtmahl sollen geküst werden. Disen Zettel kan man nach seinem Tod zuruck geben / oder ihn im Todtbeth auf der Brust ligend haben, und nach dem Tod mit sich ins Grab nemmen. Wer aber seinen Zettel verlohren hat / der soll sich um einen anderen umsehen / und seinen Namen selbst darein schreiben.

Die

Die Elteren mögen auch ihre kleine Kinder lassen einschreiben / wofern sie für dieselbige, so lang sie noch nit selber betten können, das gewöhnliche Gebett verrichten wollen.

Gebett am Tag der Einschreibung zu sprechen.

Glorwürdigiste Königin des Himmels und der Erden / gebenedeyteste Jungfrau Maria, ich unwürdige Creatur GOttes / die ich nächst deinem Sohn all mein Hoffnung auf dich gesetzt hab / verlange mich mit dir im Band der ewigen Liebe zu verknüpffen, und zu deinem geliebten Pfleg-Kind gantz und gar zu übergeben. Deswegen nimm ich heut die Gnaden-reiche Marianische Liebs-Versammlung an, und versprich dir / (doch ohne Gelübd) daß ich an allen deinen Heil. Fest-Tägen: Nemlich, am Fest deiner H. Empfängnuß / Geburt / Opfferung / Verkündigung / Heimsuchung / Liechtmeß / und Himmelfahrt (oder in Verhinderung dessen, an einem anderen Tag) deinen H. Rosen-

krantz mit möglichister Andach/ sprechen/ und für alle und jede einverleibte Brüder und Schwesteren betten will. Damit der liebe GOTT durch deines Sohns/ und deine reiche Verdienstlen sie von allen Ubel Leibs und der Seelen gnädiglich behüte/ ihnen zu allen ihren Wercken seinen Göttlichen Seegen verleyhe, und nach ihrem Leben ein seeliges Sterbstündlein bescheren wolle. Gleichwie ich mich nun dir zu Lieb zu diser Andacht verpflichte/ und deiner Marianischen Liebs-Versammlung einverleibe/ also wollest du auch mich zu deinem lieben Pfleg= Kind aufnemmen, und mich mit dir in dem Band der ewigen Lieb verknüpffen. Schaue doch/ O gnadenreiche Jungfrau Maria, vom hohen Himmel herab/ und sihe an, wie mein Hertz zu dir mit Liebe geneigt ist. Und gleichwie mein Nam heut in das Buch deiner Diener und Dienerinē eingeschriben wird/ also schreibe auch disen meinen Namen in dein Mütterliches Hertz/ und lasse ihn durch deinen Sohn einschreiben unter die Zahl der Auser-

wähl=

wählten / in das Buch des ewigen Lebens / Amen.

Gebett vor dem Rosenkrantz an allen unser lieben Frauen Fest-Tägen zu sprechen.

LObwürdigiste Jungfrau Mutter GOttes Maria / an disem deinen heutigen gnadenreichen Festtag / sende ich dir durch meinen H. Schutz-Engel einen freundlichen Gruß / und wünsche dir aus kindlicher Liebe ein glückseeliges freudenreiches Fest. Ich erfreue mich disen lieben Tag erlebt zu haben / damit ich dir heut dienen / und mit Bettung des H. Rosenkrantzes / eine sonderliche Ehr erzeigen möge. Deswegen will ich jetzund denselben Rosenkrantz zu betten anfangen / und ihn mit solcher Andacht bis zum End ausbetten / daß du dich selbst im Himmel darüber sollest erfreuen. Ich gedencke das heilige Ave Maria durch den gantzen Rosenkrantz mit solcher Ehrerbietung auszusprechen, gleichwie es der H. Ertz-Engel Gabriel aussprache, als er sich mit tiefs-

fister

ster Demut vor dir niderbiegte / und mit höchster Ehr zu dir sprache: Gegrüßt seyest du voller Gnaden, der HErr ist mit dir: Ich gedencke das heilige Ave Maria mit solcher Lieb und Freundlichkeit auszusprechen / mit welcher es die H. Elisabeth aussprache / als sie dir für Freuden entgegen liesse / und mit heller Stimm frolockend ruffete? Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Fruchr deines Leibs. Und endlich gedencke ich das liebreiche Ave Maria mit solcher Krafft und Andacht auszusprechen / gleichwie es alle deine treue Liebhaber ausgesprochen / und dich so hertzlich um deine Fürbitt haben angeruffen, sprechend: Heilige Maria, Mutter GOttes, bitt für uns arme Sünder. Diß Gebett begehr ich zuverrichten für mich / und alle andere, so der Marianischen Liebs-Versammlung einverleibt seynd / und ihre Heil. Messen und Rosenkräntz verrichten / damit wir allesamt von allem Ubel bewahrt / in allen unseren Wercken geseegnet, und durch

einen

einen seeligen Todt zu der ewigen Seeligkeit mögen geführt werden. Der liebe GOTT verleyhe mir hierzu sein Göttliche Gnad/ so fange ich dann an/ im Namen JEsu und Mariä.

Gebett nach dem Rosenkrantz.

NUn hab ich, O liebe Mutter GOttes deinen H. Rosenkrantz ausgebettet. Wann ich dann nun auch wuste, wie ich dir disen Rosenkrantz kräfftig genug möchte aufopfferen, und durch eine solche Aufopfferung dir eine ungewöhnliche Lieb und Freud verursachen. Dein liebster JEsus wolle meinen Mangel erstatten / und dir disen meinen Rosenkrantz auf solche liebreiche Weis præsentieren / gleichwie er dir auf Erden geliebkoset hat / und anjetzo liebkoset in den Himmlen. Du mein liebreiche Mutter / nimme dise meine Gaab von der Hand deines Sohns gütiglich an (und lasse dir diß mein Opfer auf solche Weis gefallen, gleichwie du dir alle Diensten, deiner treuen Die-

nern

nern mit sonderlichen Freuden hast lassen gefallen. Zugleich mit meinem Rosenkrantz / opffere ich dir auf alle und jede Rosenkräntz / welche heut in unserer gantzen Versamlung gebettet werden, und bitte dich, du wollest dir dieselbige bestens lassen gefallen / und das eyfrige Gebett deiner Diener / und Dienerinnen gnädiglich erhören. Heut ruffen so vil tausend und tausend Menschen aus der Marianischen Liebs-Versammlung zu dir / und sprechen so vil tausend und tausendmahl mit Hertzen und Mund zu dir: H. Maria / Mutter GOttes, bitt für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stund unsers Absterbens, Amen. Diß so vil tausendfältiges Bitten und Flehen deiner lieben Schutz-Kinderen / erhöre doch / O Maria / und erhalte uns bey GOTT durch deines Sohns / und deine reiche Verdiensten, daß wir von allem Ubel Leibs und der Seelen bewahrt, in allem unserem Thun und Lassen geseegnet / und in unserm Sterbstündlein sonderlich mögen getröst werden. Ach! lasse

doch keinen von unser lieben Versamlung eines bösen Todts sterben: sondern wegen der vilfältigen H. Messen / so Jährlich für uns alle geschehen / und wegen der sovil tausend Rosenkräntz / so an allen deinen Festtägen für alle Einverleibte gebettet werden, lasse dir das ewige Heyl aller deiner Schuz-Kinder angelegen seyn / und erwerbe uns allesamt ein wahre Reu vor unserm End, und ein seeliges Abscheiden von dieser Welt. Letztlich bitte ich auch dich für die arme Seelen aller unserer verstorbnen Einverleibten / sonderlich der jenigen / so dis Jahr gestorben seynd: damit sie durch die Krafft des bitteren Leydens JEsu Christi / und deine großgültige Fürbitt, von aller ihrer Qual erlöset, zu der ewigen Seeligkeit mögen aufgenommen werden. Diß zu erhalten / will ich für ihre liebe Seelen sprechen ein andächtiges Vatter unser / und Ave Maria.

(o)

Er-

Erneuerung der Liebe an allen Mariä-Festen zu sprechen.

Gebreichiste Jungfrau und Mutter Maria/ an disem deinen gnadenreichen Festtag grüsse ich dich/ und erfreue mich wegen der grossen Ehren / so dir heut in der gantzen Christenheit erwisen werden. Heut begehre ich die kindliche Liebe / und das feste Vertrauen zu deinem Sohn/ und dir zu erneuern, und mein Hertz mit einem frischen Band der Liebe mit euren H. Hertzen zu verknüpffen. Euch / O JEsu und Maria ist bewust, daß ich mich von Anfang in die liebreiche Marianische Liebs-Versammlung deswegen begeben hab / damit ich als ein Waißlein unter eueren Schutz aufgenommen, und in euerer Lieb je länger je mehr möchte entzündet werden. Dahero erfrische ich an dem heutigen Mariä-Fest meinen gemachten Fürsatz / und untergibe mich abermahl demüthig unter eurem kräfftigen Schutz und Schirm. Ich erfreue mich

gantz

ganz inniglich / daß ich in diser lieben Versamlung einverleibt bin / und vertraue festiglich, dardurch an Leib und Seel begnadet/und der ewigen Seeligkeit theilhafftig zu werden. Obwohl ich ein sehr grosser Sünder/ und der ewigen Verdammnus tausendfältig würdig bin / dannoch kan ich mir je nit einbilden / daß ich eines bösen Tods werde können sterben, vil weniger ewiglich verderben: weil Jährlich so vil tausend H. Messen für mich gelesen, und so vil hundert tausend Rosenkräntz gebettet werden. Alle dise H. Messen und Rosenkräntz opffere ich Euch/ O JEsu und Maria/ für mich absonderlich auf/ und begehre, derselben auf ein sonderliche Weis theilhafftig zu werden. Ich befehle mich lebend / und sterbend in dises H. Meß-Opffer und Rosenkräntz / und vertröste mich sicherlich / ihr werdet dis so vilfältige Gebett nicht mögen verschlagen. Meine liebe Mit-Verwandte / oder Mit-Einverleibte betten Jährlich so vil für mein Heyl/ und unter disen seynd so vil fromme Gottseelige

lige Seelen / deren Gebett bey GOtt gar vil vermag / und unfehlbar erhört wird. Deswegen vertröste ich mich gänzlich durch deren Fürbitt ein glückseeliges Sterbstündlein zuerhalten / und die ewige Seeligkeit zu erlangen. So lasset dann mich / O JEsu und Maria / in meiner Hoffnung nicht zu schanden werden / sondern wegen euerer reichen Verdiensten / und wegen der kräfftigen Fürbitt unserer Versammlung, bewahret mich vor allem Ubel / und verleyhet mir ein glückseeliges Sterbstündlein. Amen.

Tröstliches Gebett vor dem Mariä-Hülff-Bildlein bisweilen zu sprechen.

Aus dem inneristen Grund meines Hertzens küsse, und grüsse ich dein H. Bildlein / O du liebreicheste Jungfrau Maria / und begehre dir solche Treu / Lieb und Ehr zu erzeigen / gleichwie dir dein süssestes JEsulein auf Erden erzeigt hat: und gleichwie selbiges dich mit seinen milden Aermblein um-

fangen/und dir mit kindlicher Liebe und Affection geliebkoſet hat / alſo begehre ich dich aus treuhertziger Liebe zu umfangen, und dir nach aller meiner Möglichkeit zu liebkoſen. Du/O treuhertzige Mutter/wolleſt meine unwürdige Seel mit deinem gnadenreichen Armb umfangen / und an dein mildreiches Hertz und Angeſicht trucken, gleichwie du auf diſem Maria Hülff-Bildlein dein ſüſſeſtes JEſulein umfangeſt / und an dein Hertz und Angeſicht truckeſt. Ich trage ein ſonderliche Lieb und Andacht zu diſem deinem lieben Bildlein / und erfreue mich daſſelbige mit meinem ſündigen Mund zu küſſen. So lang ich lebe, will ich daſſelbe als ein geweichtes Büd meiner liebſten Mutter Mariä andächtiglich verehren: wann ich aber ſterbe / ſo will ichs auf meinem Hertzen ligend haben/ oder gar nach meinem Tod mit demſelben begraben werden. Diß liebe gebenedeyte Bildlein ſoll mein Schild ſeyn in meiner letzten Noth: damit die giftige Pfeil des Satans mein Hertz nicht berühren / noch durchtringen mögen/

gen: sondern die liebe Mutter GOttes solle alle diſe Pfeil von mir abwenden/und mein verjagtes Hertz mit ihrer Gnad stärcken, und trösten. Ich will auch diß Bildlein deswegen bey mir im Todt-Beth haben / oder gar ins Grab mitnemmen/ damit ich hierdurch erweiſe / daß ich in der Liebe Marick gelebt habe, gestorben seye, und ewiglich darinn zu verharren begehre. Ja vor GOttes Gericht verlange ich diſes Bildlein zutragen/und meinem Richter Christo JEsu zu zeigen/ damit Er sihet, daß ich seiner Mutter Pfleg-Kind seye, und mir um ihretwillen ein gnädiger Richter seyn wolle. Zur Bekräfftigung und Erhaltung deſſen gibe ich jetzund diſem lieben JEsu und Marick-Bildlein noch zween hertzliche Küß/und spreche mit treuem Hertzen, und wahrem Mund: JEsus/ Maria, euch küsse ich/und bitte euch demüthiglich / in eurer Gnad erhaltet mich, Amen.
Amen.

Liebreiches Gebett zu dem JEsu-lein in den Armben Mariä.

O Ertz-guldenes JEsulein / ich grüsse dich in den mildreichen Armben dei-

ner

ner süssesten Mutter / und erzeige dir in Demütigkeit meines Hertzens schuldige Reverentz. Ach! würdige mich mit meinem sündigen Mund dich zu küssen, und durch solchen Kuß mein Hertz in deiner Lieb zu entzünden. In Anschauung deines lieben Bildleins, erinnere ich mich / wie süßiglich du in deiner Kindheit dein süsseste Mutter umfangen/und wie freundlich du ihr geliebkoset habest. O wäre ich auch würdig von dir also freundlich umfangen / und an dein liebreiches Hertz und Angesicht getruckt zu werden. Ach! mache mich dieser so grossen Gnad würdig / O süsses JEsulein! und um deiner liebsten Mutter willen / trucke mein sündiges Hertz an dein gebenedeytes Hertzlein. Mit meinen beyden Armben der Liebe umfange ich dich / und drucke dich nit allein an meine Brust / sondern gar in mein Hertz hinein. In disem meinem Hertzen solleſt du allzeit verbleiben/und dariinn als in einem sanfften Rosen-Bethlein ruhen. O hertziges JEsulein / verbleibe immerdar bey mir / und

laß mich nimmermehr von dir geschieden werden. Sonderlich aber in meinem Sterben seye in meinem Hertzen / und beschütze dasselbe vor allen Anfechtungen des bösen Feinds. Diß zu erhalten will ich dein heiliges Bildlein in meinem Tod auf meiner Brust ligend haben, ja wann es möglich wäre gar in mein Hertz hinein drucken: mit sicherer Vertröstung / du werdest durch die Krafft dises geweichten Bildleins meinem angsthafften Hertzen eine sonderliche Krafft verleyhen / und mir in meinem gefährlichen Tod eine sonderliche Gnad und Trost mittheilen. Diß zu erhalten / gib ich deinem H. Bildlein einen hertzlichen Kuß / und befehle mich lebend und sterbend in deine Göttliche Bewahrung / Amen.

Gebett für die Einverleibte offtmahl zu sprechen.

O Ebenedeyteste Jungfrau Maria / weil unser Versammlung zu disem End angeordnet ist, daß wir allesamt in deiner Lieb versammlet für einander treu-

freulich bitten sollen: Darum bitte ich dich demütiglich, du wollest deine gnadenreiche Augen auf alle wenden, und uns in deinen mütterlichen Schutz und Schirm aufnemmen. Ach! decke den Mantel deiner Bewahrung über alle deine Diener/und Dienerinen / welche deiner Marianischen Liebs-Versammlung einverleibt seynd / und beschütze uns unter demselben für dem Zorn der Göttichen Rach. Gleichwie eine Henne ihre Junge unter ihre Flüglen versammlet / also versamle uns alle unter deinen Schutz-Mantel / und bewahre uns kräfftiglich, damit der höllische Raub-vogel kein Seel von unserer Versammlung verschlucke. In unserem Leben bewahre uns für allem Ubel Leibs und der Seelen, und erwerbe uns in unseren Wercken den Göttlichen Seegen. In unserem Sterben stehe uns aus Mütterlicher Liebe treulich bey / und stärcke uns in diser letzten allergefährlichisten Noth. Nach unserem Tod aber entschuldige uns vor dem Göttlichen Gericht, und lege deine reiche Verdien-

ten zu unseren geringen guten Wercken. Verheiffe uns durch deine treue Fürbitt zu ewiger Seeligkeit/so wollen wir dich in alle Ewigkeit benedeyen, und deine Mütterliche Treu in dem gantzen Himmlischen Jerusalem verkündigen/ Amen.

Für die Abgestorbene aus diser Versammlung.

O Mutter der Barmhertzigkeit / weil deine Marianische Liebs-Versammlung uns ersuchet für alle unsere Einverleibte treulich zu bitten/und der Abgestorbenen mitleydiglich ingedenck zu seyn: Deswegen komme ich vor deine mildreiche Augen, und bitte dich demütiglich / für die jenige Seelen unserer Versammlung / welche annoch in der Qual des Fegfeurs aufgehalten werden. Sihe an, O Maria, die äusserste Peynen und Tormenten diser armen Seelen / und lasse dein Mütterliches Hertz über sie erweichet werden. Erinnere dich, wie daß sie in ihrem Leben deiner Marianischen Liebs- Versamlung

nei-

einverleibt gewesen / und sich dir zu leibeignen Dieneren, ja zu liebreichen Kinderen gantz übergeben haben. Alle ihre Hoffnung haben sie nächst GOtt auf dich gesetzt, und haben dich allzeit hertzlich geliebt / und dir treulich gedienet. So lasse sie dann nun ihrer Lieb und Treu gemessen / und an ihrer starcken Hoffnung nit zu schanden werden. Ach! erbarme dich ihrer: und bitte für sie deinen lieben Sohn / daß er sie bald wolle erlösen. Opffere ihm alles / was du auf Erden für ihn gethan, und gelitten / und das hertzliche Mitleyden, so du in seinem Leyden mit ihme getragen hast. Nimme nur ein Tröpfflein Blut aus seinem eröffneten Hertzen heraus / und besprenge mit demselben die in den Flammen brinnende Seelen. Damit sie in ihren schweren Tormenten erquicket, und von ihren Macklen gereiniget / zu der Seeligkeit mögen gelangen / und dich / samt deinen Sohn in alle Ewigkeit benedeyen / Amen.

Für die Abgestorbene

Supplication

Für die arme Seelen im Fegfeur, zu der Himmels-Königin / und barmhertzigen Hülff-Mutter Maria.

Im Thon: St. Theresiä Gesang.

1.

Ach! wie so kläglich weinen doch,
Die Seelen im Fegfeure,
Die nit gebüßte Sünden noch,
Die zahlen sie so theure!
Mit deiner mitleydentlichen Gunst,
Hilff ihn aus diser Feuers-Brunst.
Gnad geschwind
Bey deim Kind,
O Maria find.

2.

O Brunn der allzeit offen steht,
Die Sünden abzuwaschen!
Allen zu helffen ist bereit,
Und niemand thust verlassen,
Ihr Peyn die ist groß überaus,
Dein liebreich Hand streck ihn bald aus.
Gnad geschwind
Bey deim Kind,
O Maria find.

3.

Zu dir die Todten ins gemein
Seufftzen von Grund des Hertzens, Ach

Ach! laß sie dir befohlen seyn/
Hilff ihn aus disen Schmertzen,
Für sie bitt GOttes Angesicht,
Und laß sie länger quälen nicht.
Gnad geschwind
Bey deim Kind,
O Maria sind.

4.

Der Schlüssel David bist genannt,
Den Himmel thust aufschlieſſen,
Dein Namen Hülff ist ihn bekannt,
Laß sie auch der geniessen,
Hilff ihn aus disem Kercker bald,
Und uus der schweren Peyn Gewalt.
Gnad geschwind
Bey deim Kind,
O Maria sind.

5.

Des Himmels-Port, der Gerechten Liecht,
Vil heller als die Sonnen,
Das Heyl, der Trost, die Zuversicht,
Aller, so zu dir kommen,
Dein liebsteu Sohn im höchsten Thron
Für die Verstorbene bitte schon.
Gnad geschwind
Bey deim Kind,
O Maria sind.

6.

Von GOtt bist du gebenedeyt,
O Jungfrau auserkohren:

Ein Mutter der Barmhertzigkeit,
So von dir ist gebohren,
Nimm hin der Seelen Schulden-Last,
Zur ewigen Ruh bahn ihn die Straß.
Gnad geschwind
Bey deim Kind,
O Maria sind.

Ablaß.

IN Eingang diser Versammlung erlangen alle / die sich persöhnlich zu München einschreiben lassen / wann sie beichten / und communiciren / und für das gemeine Anligen betten / vollkommenen Ablaß.

Item / erlangen sie auch vollkommenen Ablaß im Tod / so sie beichten / und communiciren, oder / so sie solches nit können / warhafftig bereuet, den heiligen Namen JEsus mit Mund und Hertzen anruffen.

Item, so offt sie das Hochwürdige Sacrament begleiten / einer Procession, Litaney / oder Leich beywohnen / einen Krancken besuchen / oder einen Armen beherbergen / so offt erlangen sie für jedes Werck sechtzig Täg Ablaß.

Das

Das ist: sie büssen so vil Straffen der Sünden ab / als sie sonsten mit sechtzigtägiger Buß können abbüssen.

Ferners / so sie in der Stadt München die Pfarr- Kirchen St. Peter besuchen / erlangen sie an unser lieben Frauen Geburts-Tag / als an der Versammlung Titular-Fest nach gethaner Beicht, Communion, und verrichtem Gebett für das Anligen der Christenheit / ꝛc. vollkomenen Ablaß: alle Quatember- Sonntäg aber / wann sie beichten / communiciren / und den Maria-Hülff-Altar besuchen / siben Jahr, und so vil Quadragenen: An den Frauen-Tägen aber mit Beywohnung der Ordinari-Litaney / hundert Täg Ablaß.

Damit du aber disen Gnaden-Schatz desto sicherer erlangest / so must du im Stand der Gnaden seyn / und auch deine Meynung machen / und eine Begierd erwecken / den Ablaß zu gewinnen / deswegen so offt du eins von den vorigen Wercken verrichtest / und dich einer Todtsünd bewust bist / so erwecke aufs wenigist zuvor Reu und Leyd / einen

steiffen Vorsatz dich zu bessern / und die Sünd zu beichten.

Gebett unter der Begleitung des Hochwürdigisten Sacraments.

O Glorwürdigister JEsu / ich glaube festiglich / daß du in disem heiligen Sacrament gegenwärtig seyest / und jetzund von vilen tausend Englen begleitet werdest. Deswegen begehre ich dir auch demüthigist aufzuwarten / und dich mit schuldister Ehrerbietung zu begleiten. Ich bette dich an meinen wahren GOtt und HErrn / und begehre von dir deinen Göttlichen Seegen / und Barmhertzigkeit. Ich opffere dir alle Schritt / so ich samt allen Gegenwärtigen dir zu Ehren thue: Und hiermit dancke ich dir für alle blutige Fußstapffen / so du mir zu Lieb in deinem Leyden gegangen bist. Ach! lasse mich auch dero hohen Verdiensten theilhafftig werden. Vatter unser, Ave Maria.

Gebett unter einer Procession zu sprechen.

CHriste JESU / der du auf Erden so vil hundert tausend müheseelige Schritt zu unserem Heyl gethan / und manchmahl zu Ehren deines Vatters nach Jerusalem Wallfahrten gangen bist: Sihe / jetzund gehe ich auch zu deinen grösseren Ehren mit diser Procession, und begehre dich meinen lieben GOtt würdiglich zu verehren / und anzuruffen. Ich vereinige alle meine Schritt / Gebett und Andachten / mit deinen heiligisten Schritten / Gebettern und Andachten / und opffere dir dieselbige so kräfftiglich / gleichwie du auf Erden deinem Vatter alle deine verdienstliche Werck hast aufgeopfferet / und mache mich allezeit wandlen den Weeg deiner heiligen Gebotten, auf daß ich nirgends anstosse / sonder glücklick zu dir einsmahls gelangen möge. Amen. Vatter unser / Ave Maria.

Gebett unter einer Litaney zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vatter/ der du deiner H. Kirchen eingeben hast/ dich mit Litaneyen / und offentlichen Kirchen-Gebettern anzuruffen/ sihe/ ich wohne jetzund auch diser Heil. Litaney persöhnlich bey, und begehre dich, und deine liebe Heiligen dardurch würdiglich zu verehren / und kräfftiglich anzuruffen. Ach! erhöre unser demüthiges Gebett, lasse unser Geschrey zu dir in den Himmel hinauf steigen. Durch die Fürbitt der glorwürdigen Jungfrauen Maria, und deiner lieben Heiligen/ verzeyhe uns unsere Sünden / und bewahre uns für allem schädlichen Leibs- und Seelen-Ubel. Ertheile mir auch aus deiner Güte, den Verdienst deines bitteren Leydens, und durch die Krafft desselbigen schencke mir die Straffen meiner Sünden / so ich in diser oder jener Welt darfür zu leyden verschuldet hab/ Amen. Vatter unser / Ave Maria.

Gebett bey einer Leich.

BArmhertziger gütiger GOtt, der du unter die siben leibliche Werck der Barmhertzigkeit auch die Todten zu begraben gesetzt hast / sihe, ich wohne jetzund diser Leich-Begängnuß mitleidiglich bey / und begehre disem armen Verstorbnen die letzte Christliche Lieb zu erzeigen. Ich befehle dir andächtiglich seine (ihre) liebe Seel / und bitte dich demütiglich / du wollest dein Barmhertzigkeit an ihr erzeigen. Ach! straffe sie nit nach ihren schweren Verschulden / und suche nit die gerechte Rach deiner erzürnten Maiestät / sondern durch das bittere Leyden und Sterben deines Sohns JEsu Christi seye ihr gnädig / und wegen der reichen Verdiensten deiner lieben Heiligen schencke ihr die wolverdiente Straffen. Ingleichem bett ich auch für mein arme Seel / welche mit dem Last der Sünden beschwert ist / damit sie durch dein Göttliche Gnad darvon befreyet, und von ihren schweren wohl-verdienten Straffen erlediget werde / Amen.

Schö-

Schöne Weis, stündlich die allerseeligiste Mutter Gottes, samt allen Heiligen Auserwählten zu begrüssen.

O Allerseeligiste Jungfrau Maria / im Namen aller Engel und Ertz-Engel / im Namen aller Cherubin und Seraphin, im Namen aller Patriarchen und Propheten / im Namen aller Apostel und Evangelisten / im Namen aller Martyrer und Beichtiger / im Namen aller Jungfrauen und Wittfrauen / im Namen und in Krafft / und in der Lieb der allerheiligisten Dreyfaltigkeit grüsse / lobe / ehre und preyse ich dich so vil Million unendlich tausendmahl / als Sand-Körnlein am Meer, Tröpfflein in den Wässeren / Blätter auf den Bäumen; sovil Blümlein auf den Wisen / Stäublein in der Sonnen / und Stern an dem Himmel seynd / und alle dise Grüß begehre ich dir alle Augenblick zu erneuren / und mit Mund und mit dem Gemüth des Ertz-Engels Gabriel auf die allerliebreicheste Weis / und

und mit höchster Demut und Reverens so mir immer möglich ist zu sprechen: Gegrüßt seyest du Maria/ du bist voller Gnaden/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus: und so offt seye auch gebenedeyet der heilige Joseph/ Joachim und Anna/ von der uns gebohren ist dein Jungfräuliches Fleisch ohne Mackel. Mein H. Schutz Engel, alle meine heilige Patronen/ sonderlich die ich mir für diser Stund/ Monat und Tag N. erwählet hab/ samt allen Heiligen und Auserwählten GOttes/ sonderlich die dir mit Verwandt- und Freundschafft zugethan seynd/ und dich auf eine besondere Weis geliebt/ geehrt/ und dir gedienet haben, auch von dir seynd geliebt worden. Heilige Maria Mutter GOttes/ samt allen Heiligen und Auserwählten GOttes, bittet für mich armen Sünder, jetzt, allezeit, und in der Stund meines Absterbens/ Amen.

Neun-

Neuntägige Andacht vor einem Maria-Bild zu verrichten, um eine gewisse Bitt zu erlangen.

Gebenedeyet bist du unter den Weibern: und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

JESUS, & MARIA.

Die du denen gar mildiglich
Hilffst aus der Noth/
Die dich bitten demüthiglich
Um Hülff bey GOtt.

NOVENA MARIANA.

Diese neuntägige Andacht zu Maria-Hülff wird also verricht.

1. DEr diese Novenam zu verrichten gesinnet ist/ fallt neun Tag nacheinander mit demüthigister Reverentz und Andacht vor der H. Bildnuß Maria-Hülff auf seine Knye/ bekennet/ und erkläret sich als unwürdig der himmlischen Gnaden: bereuet mit innigliechem Hertzen seine begangen Sünden; macht einen kräfftigen Fürsatz/ absonderlich die 9. Täg hindurch sich so wohl

vor

vor kleinen / als grossen Sünden / wie auch allem unnützen Thun und Geschwätz zu enthalten: schöpffet auch ein getröste Hoffnung, er werde von JEsu und Mariä Bittigkeit begnadet werden.

2. Betteter mit Andacht vor gemeltem H. Bild das Ave Maria neunmal / zu Ehrn der unaussprechlichen Freuden, welche höchst-gedachte glorwürdigiste GOttes Gebährerin empfunden jene neun Monat lang, in welchen sie JEsum den Sohn GOttes unter ihrem Jungfräulichen Hertzen getragen hat.

3. Dise neun Ave Maria opffert er auf für diejenige Seelen im Fegfeur / welche / als sie noch in der Welt lebten / zu besagten heiligen Bild grössere Andacht getragen haben.

4. Dise also vollbrachte Novenam, kan man mit Bettung der Lauretanischen Litaney / oder anderen Gebett beschliessen, und selbe, vermittls des H. Josephs / wie auch des H. Schutz-Engels / der gebenedeytisten Mutter Gottes aufopfferen, mit getröster Zuversicht / durch dero gnadenreichiste Fürbitt

bey

bey JEsu ihrem Gott und Sohn gnä-
digist erhöret/und begnadet zu werden.
WJe sehr nun die Mutter der Gna-
den/die Mutter der Barmhertzig-
keit/ und wahre Helffe in der Christen
Maria mit Gnaden und Gutthätigkeit
gegen den jenigen / so diese Novena mit
Andacht verrichten/geneigt werde seyn/
lasset sich abnemmen aus dem klaren
Zeugnus des Hönigfliessenden/und mit
gantzem Hertzen/auch GOtt/der Ver-
ehrung und Lieb Mariä ergebenen Ber-
nardi, indem er super Salve Regina ser. 2.
post init. mit Sonnen-liechten Worten
ausgesagt: "Gewißlich Sie (Maria
"die Jungfräuliche GOttes Gebäh-
"rerin) erkennet, und liebet die, so sie lie-
"ben: und ist gar nahe bey allen / so sie
"in der Wahrheit anruffen: fürnem-
"lich bey denen/welche sie sihet / daß sie
"ihr in Keuschheit und Demuth / wie
"auch in Lieb ähnlich seyn, welche auch
"ihre gantze Hoffnung / nächst JEsu
"ihrem Sohn auf sie gesetzt / sie mit
"gantzem Hertzen besucht, und off
"dittlich ersucht haben, mit sprechen
"kom

"komme uns zu Hülff / O Frau, die "wir immerdar zu dir schreyen.

Unter den Gebettern aber / welche man eintweder täglich / vor oder nach vollendter Novena sprechen mag, kan nach eines jeden Belieben / auch folgendes seyn.

Gebett neun Täg nacheinander zu sprechen.

O Du hochgebenedeyte Jungfräuliche Mutter Maria, die du von Gott dem Vatter für allen Creaturen bist würdig geachtet worden / seinen eingebohrnen Sohn zuempfangen / und neun Monat lang unter deinem Jungfräulichen Hertzen zu tragen. Ich ermahne dich der jenigen unaussprechlichē Freuden, so du in selben neun Monaten empfundest, und begehre dir dieselbige durch diß mein Gebett zu verneueren / und zu vermehren. Aber ich dein armes Pfleg-Kind hab jetzund ein schweres Anligen auf meinem Hertzen / und befinde mich in einer grossen Noth und Betrübnus: gleichwohl verhoffe ich durch

dein

dein sonderliche Fürbitt, daraus erlöst zu werden. Derowegen will ich anjetzo auch die folgende neun Ave Maria zu der Erneuerung der Freuden / so du in den gemeldten neun Monaten empfangen hast / mit möglichister Aufmercksamkeit aussprechen / und mit hertzlicher Andacht betten.

Ein anders Gebett.

O Allerwildeste Mutter / getreueste Jungfrau Maria / neige gnädiglich zu mir das Angesicht / und die Ohrē deiner Barmhertzigkeit. Erhöre das Gebett deines zu dir schreyenden Dieners (Dienerin) und erwerbe mir die Gnad / die ich anjetzo durch dein gnadenreiche Fürbitt verhoffe zu erlangen: forderist die Vergebung der Sünden / Zunehmung in Tugenden, Verharrlichkeit im Guten / und endlich die Belohnung des ewigen Lebens und Seeligkeit / Amen.

Sprich nun die neun Ave Maria.

DJe neun Ave Maria opffere ich dir / O gebenedeyteste Mutter JEsu gleich als neun blüende Rosen, zu Erinnerung / Erneuerung und Vermehrung

nung der jenigen Freuden, so du von deinem süssesten JEsulein/als er in deinem H. Leib lage/ empfangen hast. Und durch dise unergründliche Freud bitte ich dich, du wollest mein betrübtes Hertz erfreuen/ Und mir mein Begehren von deinem liebsten Sohn erwerben.

Maria mit ihrem lieben Kind / wolle uns den Segen geben / Amen.

Und die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes/und Fürbitt Mariä im Friden / Amen.

Litaney von unser L. Frauen zu Loreto.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel/ erbarme dich unser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.

GOtt H. Geist / erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige GOttes Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
Mutter Christi/
Mutter der Göttlichen Gnaden/
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter/
Du ungeschwächte Mutter/
Du unbefleckte Mutter/
Du liebliche Mutter/
Du wunderbarliche Mutter,
Mutter unsers Schöpffers/
Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau/
Du Ehrwürdige Jungfrau/
Du lobwürdige Jungfrau/
Du gewalrige Jungfrau/
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit/
Du Ursach unsers Heyls,
Du Geistliches Gefäß/
Du Ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
Du Geistliche Rosen/

Du Thurn Davids /
Du Helffenbeinener Thurn /
Du guldenes Haus /
Du Arch des Bunds /
Du Himmels-Porten /
Du Morgen-Stern /
Du Heyl der Krancken /
Du Zuflucht der Sünder /
Du Trösterin der Betrübten /
Du Helfferin der Christen /
Du Königin der Engel /
Du Königin der Patriarchen /
Du Königin der Propheten /
Du Königin der Apostlen /
Du Königin der Martyrer /
Du Königin der Beichtiger /
Du Königin der Jungfrauen /
Du Königin aller Heiligen /

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone uns / O HErr.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erhöre uns / O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarme dich unser / O HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr / erbarme dich unser.
Christe / erbarme dich unser.
HErr / erbarme dich unser.

Ave Maria.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir / O heilige Gebährerin GOttes / verschmähe nit unser Gebett in unseren Nöthen / sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit: O du Glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau / unser Frau, und Mittlerin / unser Fürsprecherin / versöhne uns mit deinem Sohn, befihle uns deinem Sohn / fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns / O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / gieß dein Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir / die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben / durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen

Auf-

Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen Christum unseren HErrn / Amen.

℣. Bitt für uns / O du allerseeligister Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr / daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde / damir was unser Vermögen nicht erhalten kan / uns dasselbige durch sein Fürbitt geschenckt werde / der du lebest / und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Ein bittliches Ehren-Gesang vor dem gnadenreichen unser lieben Frauen-Bild Maria Hülff.

Im Thon: O gnadenreiche Zeitung / O freudenreiche Post.

1. DEmüthig wir dich grüssen, Maria Gnaden-Thron / Dir fallen wir zu Füssen / Ruffen dich hertzlich an:

Bitt für uns Menschen-Kinder/
Betrübte arme Sünder
Dein allerliebsten Sohn.

2.

O Spiegel ohn Mackel/
O Jungfrau auserwählt/
O Sonnen-klare Fackel,
O Zierd der gantzen Welt!
Dein Schönheit hat gefallen,
Dem Schönsten unter allen
Holdseeligs Gnaden-Feld.

3.

All's was du thust begehren
Von deinem edlen Kind/
Das thut er dich gewähren/
Fiat ist alles gschwind;
Wer hat jemahl gelesen/
Daß jemand sey gewesen,
So Gnad durch dich nit find.

4.

Der als ein kleines Kindlein
Auf deinen Armben ruht/
Mit Zucker-süssen Mündlein
Dich lieblich küssen thut/

Ist GOTT vom Himmel kommen,
Hat aus dir angenommen
Aus Liebe Fleisch und Blut.

5.

Du kanst ja billich prangen!
O Mutter keusch und rein!
An deiner Brust hast hangen
Das edlest Edelgstein,
Ach! laß uns diß anschauen,
O Jungfrau der Jungfrauen!
Zeig uns dein JEsulein.

6.

Maria Göttlichs Wunder,
O güldne Himmels = Port!
Wir sammtlich thun jetzunder
An disem Gnaden = Ort!
Uns deinem Dienst verpflichten!
Ein Liebes = Bund aufrichten!
Soll bleiben ewig fort.

7.

In dein liebreichen Handen
Hältst du das höchste Gut,
Wend dich zu unsren Landen,
Gib Stärcke, Macht! und Muth,
Thue unsre Feind verjagen!
Den Türcken = Hund erschlagen!
Errett das Christen = Blut.

8.

Der Himmel und Erd erschaffen /
Dem alles unterthan /
Der ohne Wehr und Waffen /
Alles vertilgen kan /
Den hast in deinen Armben /
Ach! thu dich doch erbarmen /
Und nimm dich unser an.

9.

Wann wir in Schmertzen ligen /
Herzu sich naht der Tod /
Allbereit in letzten Zügen /
Der Teufel schröckt / und trobt /
MARIA bey uns bleibe /
Aus Ubl und Gfahr vertreibe /
Versöhne uns mit GOtt.

10.

So bringts mit sich dein Namen /
Maria Hülff genannt /
Dein Gsellschafft all zusammen /
Gibt sich dir dar zum Pfand /
Wöllt nimmer uns verlassen /
Führen durch sichere Strassen /
Ins himmlisch Vatterland.

Neu-

Neuerwachsenes

Frühe-Blümlein

der guten Meynung,

Sich täglich durch die Wochen sehr nutzlich zu gebrauchen.

ANdächtiger Christ / wann du in der Frühe aufstehest / gehe in die Kirchen / oder knye zu Haus vor einem andächtigen Bild nieder / mache das Heil. Creutz / und erwecke in dir ein hertzliche Reu und Leyd über deine Sünden / mit einem steiffen Vorsatz dich zu besseren. Alsdann mache dein Meynung / daß du disen Tag all deine Gedancken, Wort und Werck wollest verrichten zu grösserer Ehr GOttes, JEsu / und Maria, des H. Schutz-Engels / und aller Heiligen / deren Fest-Tag heut im Himmel und auf Erden begangen wird / allen Ablaß zu gewinnen, dessen du wegen deiner Bruderschafften / oder anderen Gnaden kanst theilhafftig seyn: Alsdann fahre fort, und sprich:

Erstlich:

ICh opffere dir auf, O allerheiligiste Dreyfaltigkeit / disen Sonntag / und die gantze Wochen zu schuldigister Danckſagung, daß du mich hast erschaffen nach deinem Göttlichen Ebenbild / lassen gelangen zu dem H. Tauff / und wahren Glauben / und mich bishero so liebreich erhalten: Auch nit hast lassen sterben in meinen Sünden. Ich bitte dich hertziglich / O einiger GOtt / daß du mir disen Tag / und die gantze zukünfftige Wochen / zu allen meinen geistlichen und leiblichen Wercken / wollest deinen kräfftigen Seegen / und hilffreiche Guad ertheilen.

2.

ICh opffere dir auf den Montag, O gebenedeyter JEsu / zu Ehren deines allerheiligisten Sacraments / und schuldigister Danckſagung für dessen Einsetzung, daß du mich solches so offt theilhafftig gemacht / und durch dasselbige so vil Göttliche Seegen mitgetheilet hast. Ich bitte dich demütiglich / daß du dessen Lieb und Andacht in mir täglich

lich anzünden/ auch in aller meiner Anfechtung / und letzten Todts-Kampff mein Trost und Beystand seyn wollest.

3.

ICh opffere auf, O allerliebreichister Heyland den Erchtag/zu Ehren deiner schmertzhafften Geißlung, und dancke dir mit allen Kräfften meiner Seelen für die grosse Schmertzen / heilige Wunden, und so reiche Blutvergiessung. Ich bitte dich / durch dein brinnendes Hertz, daß du in Krafft derselbigen alle Mackel meiner Sünden abwaschen, und für dero Genugthuung ein eintziges Tröpfflein zu der Waag-Schüssel meines Gerichts legen wöllest.

4.

DEn Mittwochen / O gnadenreichister Erlöser, opffere ich auf zu Ehren der schmertzhafft- und schimpfflichen Crönung deines Göttlichen Haupts / und bitte dich durch dero peynlichen Marter / verleyhe mir in allen meinen Creutz und Anfechtungen die wahre Christliche Gedult / stärcke mich in eyfriger Haltung deines / und deiner H.

Gebott und Gesatz / behüte mich vor den Dörneren in den Sünden / schädlichen Kleinmütigkeit / unvorsehenen Tod / und der ewigen Peyn.

5.

DEn Donnerstag offere ich dir auf / O blutschwitzender Jesu zu Ehren deiner bitteren Tods-Angst auf dem H. Oelberg, mit schuldigister Dancksagung deren gedultigister Ubertragung / und liebreichisten Einwilligung für mich zu leyden / und zu sterben: Ich bitte auch dein unendliche Gütigkeit, daß du wegen deiner drey angsthafften Niderfäll auf die Erden in mir wöllest erhalten den wahren Glauben, Lieb und Hoffnung. Verleyhe den armen Seelen am Fegfeur / / sonderlich meinen Freunden / Gutthätern / und Bekandten die ewige Ruhe / und weil du in dem hochwürdigisten H. Sacrament des Altars Dein Gedächtnis hast hinterlassen, so lasse mich allezeit bey dero Aussetzung dessen nuzlich und trostreich gedencken.

6.

DEn Freytag offere ich auf / O unschuldig- gecreutzigter JEsu! zu Eh-

Ehre und Gedächtnus deines schmertz-
hafften Creutz-Tod / mein Seel und
Leib aber in deine H. fünff Wunden.
Ich sage dir höchsten Danck um alle
Bitterkeiten/welche du an dem gantzen
traurigen Charfreytag / sonderlich an
dem H. Creutz ausgestanden hast / und
bitte dich in deren Krafft, und Gött-
lichen Verdienst/daß du mir und allen
Sünderen barmhertziglich verzeyhen
wöllest / geben die Besserung des Le-
bens/ Gesundheit des Leibs / Schutz
wider meine Feind / Zunehmung der
Tugenden/ Beharrlichkeit im Guten/
und das ewige Leben.

7.

DEn Samstag opffere ich auf zu
Ehren aller Schmertzen und Freu-
den / so mein JEsus und Maria mit-
einander gehabt haben, und bitte euch/
zwey Lieb-brinnende Hertzen, um ein
heroisches Gemüth/ das in allen Bege-
benheiten mit dem Göttlichen Willen
vereiniget bleibe / und von euerer Lieb
nimmermehr abgeschieden werde / be-

gnade mich auch mich nothwendiger Weißheit und Wissenschafft / daß ich alles das jenige kan wohl verrichten / was zu meinem Stand erfordert wird / mir und andern auferbäulich und nutzlich lebe / und in Eurer lieblichen Gegenwart seeliglich sterbe / Amen.

Geistliche Artzney,

Wider die Pestilentz gemacht von 5. Psalmen aus St. Bonaventurä Psalter von unser L. Frauen.

WIder die leydige Pest seynd diese fünff Psalmen von unser lieben Frauen / aus St. Bonaventura Psalter genommen / deren erste Buchstaben den Namen Maria anzeigen / und hat ein jeder Psalm zwölff Vers nach Art der zwölff Sternen in Unser Lieben Frauen Cron. Wer diese Psalmen mit starckem Glauben / und mit einem Fürsatz sein Leben zu bessern / andächtiglich bettet / was er begehrt / das wird er ungezweiffelt / oder nach der Schickung GOttes, etwas bessers empfangen: Der Ursprung / und das Herkommen dieses Gebetts hat diese Meynung: Als man zehlt nach Christi Geburt 1470. Jahr / ist zu Rom in St. Augustini Closter / St. Maria de Populo genannt / der Custor / und noch ein

an-

anderer Bruder sein Mithelffer / oder Unter-Custor gätling an der Pest gestorben / darab die andern Brüder (die nit lang darvor mit ihnen in der Krancken-Stuben geredt hatten) sehr fast erschrocken seynd / da hat der P. Prior alle Brüder des Convents zusammen gerufft/und ein Gelübd gethan: Daß / wann die Pest aufhöre / so wolle er alle Tag einen Bruder / GOtt und der Jungfrauen Maria zu Lob und Ehr fünff Psalmen über den gebenedeyten Namen MARIA lassen betten. Ein Wunderding! so bald die Brüder das Gelübd gethan / hat die Pest nicht allein auf dasselbe mahl aufgehört, sondern es ist von derselbigen Zeit an / bis auf die gegenwärtige Stund in demselbigen Closter nie keiner an der Pest mehr gestorben.

Folgende Antiphon soll am Anfang der Psalmen gesprochen werden.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir/ O H. Gebährerin Gottes, du wöllest unser Gebett nit verschmähen in unsern Nöthen/sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit / O du ehrenreiche gebenedeyte Jungfrau.

℣. Bitt für uns / O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Las-

Lasset uns betten.

WIr bitten dich, O HErr, verleyhe, daß die ehrenreiche Fürbitt der seeligen / und Lob-würdigen Jungfrauen Mariä uns beschütze / und zu dem ewigen Leben führe / durch Christum unsern HErrn / Amen.

Der erste Psalm.

Mächtig groß, und fast löblich bist du Frau in der Stadt GOttes des Himmels / und in der gantzen Versammlung der Auserwählten.

Dein Barmhertzigkeit und Guad wird allenthalben gepriesen / GOtt der HErr hat die Werck seiner Händ gesegnet.

Erbarme dich unser, O Frau / und heyle unsere Kranckheiten / nimm hinweg den Schmertzen und Angst unseres Hertzens.

Sende uns den guten Engel entgegen / der uns vor den Feinden bewahre.

Erbarm dich am Tag unserer Angst: Und erleuchte uns in deiner Warheit.

Erbarm dich unser / O Frau / erbarm dich unser / dann du bist ein Hoffnung / und

und ein Liecht aller deren / die in dich hoffen.

Gedencke unser / du Erhalterin der Verlohrnen / erhöre unser Klag, und unser Seufftzen.

Erbarm dich unser / O Frau / und bitt für uns, kehre unser Traurigkeit in ein gute Freud.

Erbarme dich, Frau / über deine Diener, und Dienerinen, und laß sie nicht geängstiget werden in ihren Anfechtungen.

Erbarme dich unser, du Königin der Glory / und der Ehren / und bewahre unser Leben vor aller Gefahr.

Erbarme dich unser / du Mutter unsers Heylands / und gib Trost in unserer Trübseeligkeit.

Heyle die zerknirschte Hertzen / du Frau des Heyls / und erquicke sie mit der Salben deiner Mildigkeit.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn / und dem heiligen Geist.

Als Er war im Anfang / jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten / Amen.

Der andere Psalm.

ACh, Maria! zu dir will ich schreyen / und

und du wirst mich erhören / und in der Stimm deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Zu dir hab ich geschryen / da mein Hertz betrübt war / und du hast mich erhöret von deinem heiligen Berg.

Laßt uns / O ihr Süder / Mariä Fußstapffen umfahen / und vor ihren H. Füssen niderfallen.

Trettet zu ihr mit Ehrerbietung und Andacht / und euer Hertz erlustige sich in ihrem Gruß.

Gehet zu ihr in eueren Trübsaalen: Und ihr lieblicher Anblick wird euch bevestigen.

Von den grimigen Thieren / die uns begehrten zu verschlingē, von den Händen deren / die unser Leben suchten, seynd wir durch ihr Hülff erlediget worden.

O ihr Völcker GOttes / habt acht auf die Geburt des HErrn / und vergesset der Himmels-Königin nit.

Eröffnet euer Hertz sie zu suchen / und thut euren Mund auf sie zu loben.

Eures Hertzens Begird werde gegen ihr entzündet, so wird sie euere Feind zu schanden machen.

Sie

Sie hat alles Leyd und Traurigkeit von unseren Hertzen hinweg genommen / und hat unser Hertz mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Verehret sie in ihrer Zierd, und preyset dem Schöpffer ihre Schöne.

Durch ihren getreuen Beystand seynd wir der Gefahr des Tods entrunnen / und von der greulichen Pest erlediget worden.

Ehr sey dem Vatter/und dem Sohn, und dem H. Geist.

Als Er war im Anfang / jetzt / und allweg, und zu ewigen Zeiten / Amen.

Der dritte Psalm.

Recht bist du, O Frau/ unser Zuflucht in unserer Trübsaal/und die mächtige Krafft/ welche den Feind zertritt.

O all ihr geistliche Personen ehret sie / dann sie ist euer Helfferin / und besondere Fürsprecherin.

Zu ihr wöllen wir in unserer Trübsaal lauffen / und sie wird uns aus der Gefahr erledigen.

Gedencke unser / O Frau / und thue uns das Wort / und wende deines Sohns Zorn von uns ab. Si-

Sihe unser Elend an, O du ehrenreiche Jungfrau / und verziehe länger nit unser Trübsaal und Angst von uns zu nemmen.

Sey ingedenck / O Frau, der Armen und der Elenden / und erhalte sie in der Zeit deiner seeligisten Zuflucht.

Gedencke unser / O Frau, daß uns die Ubel nicht ergreiffen: Komme uns an unserem End zu Hülff / so werden wir das ewige Leben finden.

Erfrische unsere Hertzen mit deiner Süßigkeit / mache, daß wir der Angst dises Lebens vergessen.

Sihe an / O Frau / die Demut deiner Diener, und laß ste nit in der Gefahr verderben.

Erfülle uns deine Diener mit heiligen Tugenden / so wird sich GOttes Zorn zu uns nit nahen.

Sihe an / O Frau / unser erschlagenes Hertz / und erledige uns von der höchsten Straff.

Gedencke / O Frau, deiner Erbarmungen / und erquicke das Elend unserer Pilgerfahrt.

Ehr sey dem Vatter/und dem Sohn/ und dem heiligen Geist.

Als Er war im Anfang/ ietzt, und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Der vierte Psalm.

IN dich/ O Frau/ hab ich mein Vertrauen/ um der Süßigkeit willen deines Namens.

Urtheile mich/ O Frau/ dann ich bin von meiner Unschuld abgewichen: Aber, da ich in dich hoffe/ wird ich nit erkranckt werden.

In deinen Schutz befihle ich meinen Leib/ und mein Seel, mein gantzes Leben, und meinen letzten Tag.

Laß über uns kommen die Schein deiner Mildigkeit/ und erleuchte uns mit dem Glantz deiner Barmhertzigkeit.

Thue neue Zeichen/ und verändere die Wunderwerck/ laß uns die Hülff deiner Hand empfinden.

Bitt für uns du heylwertige Mutter GOttes/ dann du hast der Engel, und der Menschen Heyl gebohren.

Mittheile uns Gnad aus deinen Schätzen, und mit deinen Salben lindere unsere Schmertzen.

Laß

Laß unser Gebett für dein Angesicht kommen: Und verschmähe die Stimm der Klagenden nit.

In deiner Hand / O Frau / stehet unser Heyl und Leben: ewige Freud / und herrliche Ewigkeit.

Eya / laß Gnad bey GOtt finden / welche dich in ihren Nöthen anruffen.

Ruffet sie an in der Zeit der Gefahr / und in eueren Zweiflen: So werdet ihr in eueren Nöthen liebliche Erquickung finden.

Dann sie heylet die zerknirschte Hertzen / und erfrischet sie mit der Salben der Mildigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist.

Als Er war im Anfang / jetzt / und allwegs / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Der fünffte Psalm.

Als ich nun in Trübsaal war / hab ich zu der seeligen Maria geschryen: Und ihre Milde hat mich erhöret.

Zu dir hab ich mein Seel erhebt / in dem Urtheil GOttes / und durch dein Fürbitt werde ich nit zu schanden werden.

Gegrüßt seyest du voller Gnaden / der HErr ist mit dir, dann durch dich ist der verlohrnen Welt das Heyl wieder gegeben worden.

Du bist aufgestigen / mit Englischem Gesang begleitet, mit Ertz- Englischen Rosen und Lilien gecröyet.

Waſche ab / O Frau / durch dein Fürbitt all unſere Sünden : Und heyle all unſere Kranckheiten.

Nimm von uns unſere Trübſaal : Und lindere all unſeren Schmertzen.

Durch dich werde GOttes Zorn abgewendet : Verſöhne ihn mit deinen Verdienſten und Fürbitt.

Durch dich werden uns die Porten der Gerechtigkeit aufgethan : Auf daß wir alle deine Wunder ausſprechen.

Tritt für den HErrn / für uns zu bitten / damit wir durch dich aus unſeren Nöthen erlediget werden.

Unſer Hülff ſey in der Krafft deines Namens / durch dich ſollen unſere Werck gerichtet werden.

Von allem Unmuth erlöſe deine Diener / und laſſe ſie unter dem Fried und Beſchirmung leben.

Alle Völcker ſollen dich ehren : Und alle Chör der Englen ſollen dich preiſen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn / und dem heiligen Geiſt.

Als Er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Vatter unſer / ꝛc.

℣. Und führe uns nit in Verſuchung.

℟. Sondern erlöſe uns von dem Ubel.

℣. Erhalte deine Knecht und deine Mägd.

℟. Mein GOtt / die in dich hoffen. ℣. Schi-

℣. Schicke uns Hülff von deinem Heilig-
thum.
℟. Und aus Sion bewahre uns.
℣. HErr / erhöre mein Gebett /
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen

Laßt uns betten.

WIr bitten dich / O HErr, du wollest durch die Fürbitt der seeligisten allzeit Jungfrauen Mariä, dises Volck von aller Verwärtigkeit behüten / und da es sich mit gantzem Hertzen vor dir demüthiget / wolle es gnädiglich von aller Kranckheit erledigen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Von dem gähen und unversehenen Tod /
℟. Erlöse uns / O HErr JESU Christe /
Amen.

Hochgelobt seye die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit, JEsus und Maria in Ewigkeit, Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

chbinderei

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ausführlicher Bericht, Von der hochnutzlichen Andacht Der Marianischen Liebs-Versammlung, Unter dem Schutz des Durchl. Chur-Fürsten in Bayrn, [et] c. Maximilian Emmanuel, &c. Zu München in St. Peters Pfarr-Kirchen eingesetzt, und von Pabst Innocentio XI. den 18. Augusti Anno 1684. bestä ttiget Darinn ausführlich erklärt wird, wie nutzlich dise Andacht seye,

München 1753

Asc. 5511 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269960-5
VD18 15323897